

# Besprechungen

## Volkswirtschaft

*Weber, Adolf:* Der Kampf zwischen Kapital und Arbeit. 6. Aufl. (XVI und 378 S.) Tübingen 1954, Mohr. Broschiert DM 23,—; Ln. DM 26,—.

Die 1. Auflage dieses Werkes bedeutete einen Markstein in der deutschen Gewerkschaftsgeschichte. Auch diese 6. Auflage (die 5. Aufl. [1930] wurde in dieser Zeitschrift eingehend gewürdigt, Bd. 122 [1931/32] S. 69) dient der Aufgabe, die gewerkschaftliche Politik, insbesondere ihre Lohnpolitik, auf wirtschaftswissenschaftlich gesicherte Grundlagen zu stellen, wozu auch gehört, die Grenzen ihrer Möglichkeiten zuverlässig abzustecken. Mag sein, daß Vf. etwas zu eng abgrenzt; darüber sind Meinungsverschiedenheiten möglich und sollten wissenschaftlich ausgetragen werden. Wenn aber *Abendroth* den Verfasser als „durchaus nicht gewerkschaftsfreundlichen bürgerlichen Sozialforscher“ (Der Gewerkschafter 2 [1954] Nr. 6/7, S. 6) bezeichnet, so ist das sehr ungerecht; Ad. Weber erweist den Gewerkschaften einen zwar nicht angenehmen, darum aber nur um so wertvolleren Freundesdienst, und die Gewerkschaften waren einsichtig genug, das anzuerkennen und von ihm zu lernen. Gerade die in dieser Auflage neu hinzugekommenen, sehr positiv gehaltenen Ausführungen zur Frage des Mitbestimmungsrechts schließen jeden Zweifel an Ad. Webers freundschaftlicher Einstellung gegenüber den Gewerkschaften aus. O. v. Nell-Breuning S.J.

*Heimann, Eduard:* Wirtschaftssysteme und Gesellschaftssysteme. (XIV, 251 Seiten.) Tübingen 1954, J. C. B. Mohr. DM 16,50; Ln. DM 19,80.

Die Männer, die im heutigen Ringen des Sozialismus in Deutschland um sein Selbstverständnis und seine geistige Erneuerung führend sind, haben wohl ausnahmslos entscheidende Anregungen von Ed. Heimann empfangen. Das war bereits, bevor Heimann Nazi-Deutschland verließ. Es ist daher von hohem Interesse, die geistige Weiterentwicklung Heimanns in seiner neuen Heimat USA verfolgen zu können, von wo aus er seit Kriegsende wieder steigenden Einfluß auf seinen deutschen Freundeskreis ausübt. Dazu ist diese Sammlung von 9 größtenteils in USA bereits veröffentlichten und hier übersetzten Aufsätzen, die allerdings kein geschlossenes Ganzes bilden, recht geeignet. In der Vorrede bekennt sich der Vf. zu einer „Theologie der Gesellschaft“ im Gegensatz zu einer „Soziologie der Religion“ (XI); am Ende des Bandes kommt er zu dem Bekenntnis: „christliche Frömmigkeit erfordert soziale Verantwortung“ (241).

O. v. Nell-Breuning S.J.

*Albert, Dr. Hans:* Ökonomische Ideologie und politische Theorie. (Monographien zur Politik, herausgegeben vom Forschungsinstitut für Sozial- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Köln, Abt. Sozialpolitik, Heft 4.) (156 S.) Göttingen 1954, Schwartz & Co. Geheftet DM 5,40.

Die scharfsinnige, in manchen Wendungen auch der Schärfe nicht entbehrende Schrift ist ein Frontalangriff gegen die in der nationalökonomischen Wissenschaft weit verbreitete, um nicht zu sagen, herrschende, namentlich auch der praktischen Wirtschaftspolitik weithin zugrundeliegende Haltung, für die sich heute die Bezeichnung als „Ökonomismus“ einbürgert. Vom Boden der christlichen Soziallehre und vom christlichen Menschenbild ausgehend, haben wir diese Haltung mit philosophischen, näherhin metaphysischen Argumenten jederzeit bekämpft und im Gegensatz zum Ökonomismus den rein instrumental Charakter der Wirtschaft betont. Hier erfolgt der Angriff mit den Waffen der Logik, und diesem Angriff vermag auch nicht ein einziges der Axiome und Theoreme, die den Ökonomismus ausmachen, standzuhalten. Im Gegenstand selbst liegt es begründet, daß es, um der Beweisführung des Vf.s folgen zu können, der Vertrautheit mit dem heutigen Stande der nationalökonomischen Wissenschaft bedarf. Die vom Vf. gezogene Parallele zwischen ökonomischer und politischer Problematik (101—140) wie auch die Zusammenfassung der Ergebnisse in 22 Thesen (141—146) dürfte auch für den (sozial- und wirtschafts-)politisch interessierten nationalökonomischen Laien genuß- und lehrreich sein.

O. v. Nell-Breuning S.J.

## Erziehung

*Daniélou, Madeleine:* Erziehung aus dem Anspruch des Geistes. Aus dem Französischen übertragen und eingeleitet von Mariette Rest. (259 S.) Recklinghausen 1953, Paulus Verlag. Brosch. DM 7,20.

Dieses Buch enthält nicht, wie man nach dem Titel befürchten möchte, ein aprioristisches System der Erziehung, auch nicht nur eine Summe praktischer Erfahrung, sondern viel mehr: es ist ein Aufruf zur Besinnung, so echt und eindringlich, wie man ihn selten vernimmt. Die Vf.in hat sich durch eine Lebensarbeit im Dienste christlicher Erziehung unter schwierigsten Bedingungen (Frankreich zwischen 1904 und 1939!) das Recht erworben, über die tragenden Kräfte und bestimmenden Ziele christlicher Erziehung Grundlegendes auszusagen. Natur und Offenbarung, Geschichte und lebendige Erfahrung